

Das Präsent

Sophia Shark

Das Flugzeug landet auf dem Runway. Carrie steigt aus dem Flugzeug. Sie ist sehr froh. Es ist ihres erste Zeit in Österreich. Sie ist jetzt am Wien Flughafen. Sie geht in der langen Flur, und durch den Zoll gehen. Sie findet ihre Tasche. Endlich geht sie zum U-Bahnhof.

Am U-Bahnhof findet ihr die U-Bahn zum Wien Stadtzentrum. Die U-Bahn reit ist lang, so Carrie geht schlafen.

Ihr Schlafen ist nicht sehr lang, aber wenn sie aufwachen, ist alles nicht der gleiche! Die Frauen tragen keine Hose. Sie tragen lange rocken. Die Männer tragen keine T-Shirt oder Tennisschuhe. Aber sie tragen Anzüge. Carrie ist sehr konfus! Sie schaut sich um. Die U-Bahn ist keine U-Bahn! Es ist ein Zug! Carrie ist jetzt nicht unterirdisch.

"Bin Ich Traum?" Sie fragen sich. Sie sieht sich selbst. Sie trägt jetzt ein langes Kleid! "Was ist los?" sie fragt. Der Zug hält, und es ist nicht in Wien. Aber Carrie hat sehr Angst, und sie will aus dem Zug steigen. Carrie geht draußen. Sie ist in einem Bahnhof. Es sieht ein alt Stil aus, aber es ist sehr sauber. Carrie findet einen Zeitungsstand. Sie holt eine Zeitung ab. Das Datum ist sehr interessant. Es sagt, "Oktober 1867". Sie ist sehr überrascht.

"Es kann nicht richtig sein," sagt sie laut. Aber sie hat keine idee was zu tun. Sie findet eine Frau. "Entschuldigung," sagt sie. "Was ist das Datum?" Sie denkt, die Zeitung ist nicht korrekt.

"Es ist der zweite Tag im Oktober," sagt die Frau.

"Und das Jahr?" Carrie fragt.

"1867, Natürlich." "Was ist los mit dir?" "Geht es dir gut?"

"Ja, ich bin gut." "Danke," Carrie sagt, und rennt weit weg. Jetzt hat sie viel Angst. Aber sie hat eine Idee. Sie hat zu 1867 mit dem zug fahren. Vielleicht kann sie zu dem Präsent mit dem Zug fahren. Sie geht um den Bahnhof und findet den Fahrkartenschalter.

"Ein Fahrkarte nach Wien, bitte," sagt Carrie zu dem Mann am Schalter. Aber sie hat ein großes Problem. Ihr Geld ist zu neu. Sie kann nicht das Geld dem Mann geben. "Oh nein," denkt Carrie. Der Mann wartet. Er ist konfus. "Bitte, beachten nicht!" Carrie denkt. Sie schließt ihr Auge eng an und gebt dem Mann das Geld. Der Moment scheint Minuten zu dauern. Ihr Herz schlägt sehr schnell.

Endlich gibt der Mann Carrie die Fahrkarte. Sie ist sehr froh. Endlich hat sie keine Angst. "Ich werde zu dem Präsent gehen!" denkt sie. "Danke," sagt sie zu dem Mann. "Alles gute!"

"Alles Gute," sagt der Mann, gelangweilt. Der Zug kommt in zwanzig Minuten. Carrie findet den Zeitungsstand wieder. Sie nimmt einen Zeitung und liest es. Es ist sehr interessant, aber nicht einfach zu lesen. Es diskutiert die neue Österreichisch-Ungarische Monarchie und Kaiser Franz Joseph.

Carrie ist sehr glücklich, wenn der Zug kommt. Sie kann jetzt ihren Urlaub erleben. Sie steigt in den Zug ein und findet ihre Sitze. Aber sie ist jetzt ein bisschen nervös. Was passiert, wenn ihre Idee nicht funktioniert? Der Zug verlässt den Bahnhof. Carrie ist aus dem Fenster sehen. Es ist Herbst, aber alles ist sehr schön. Die Bäume sind rot und orange, und die Berge haben sehr Schnee auf es. Aber es ist nicht das Präsent. Carrie trägt immer noch ein Kleid.

Der Zugfahrt fährt weiter, und nichts passiert. Carrie Angst wächst. Endlich kommt der Zug nach Wien. Es ist immer noch 1867. "Oh nein!" Carrie rief laut. Es gibt Wasser in ihren Augen. "Jetzt werde ich nie zu dem Präsent gehen!"

Plötzlich kommt ein Mann zu Carrie.

"Bitte, kann ich Sie helfen?" er sagt.

"Nein, ich denke nicht." "Du wirst denken, ich bin verrückt."

"Aber du bist nicht von 1867, korrekt?" "Du steckst hier fest."

"Ja!" sagt Carrie. Sie ist wieder froh. "Ich möchte meinen Urlaub haben, aber ich muss geh zurück zum Präsent."

"Genau, kommt mit mir." "Ich kann dir helfen," sagt der Mann mit Begeisterung. "Ich heiße Wolfgang."

"Ich heiße Carrie." Zusammen verlassen sie den Bahnhof. Sie gehen durch die Straßen zu Fuß. Sie gehen in ein Geschäft.

"Das ist meine Apotheke," sagt er. "Ich bin ein Apotheker."

"Das ist sehr interessant," denkt Carrie. Wolfgang geht hinter die Theke. Er sieht um aus. Dann findet er eine Pille. Es ist groß und lila.

"Das wirst du zurück zum Präsent", sagt Wolfgang.

"Wie weißt du?" Carrie fragt. Wolfgang lächelt.

"Ich bin auch nicht von 1867." "Aber ich lebe hier." "Ich bin von 1838. "Aber hier ist besser für mich." "Die Pille wirst du für dich wirken." "Es hat für mich gewirkt."

"Wirklich?"

"Ja." Wolfgang gibt Carrie die Pille.

"Danke," sagt sie. Sie nimmt die Pille und schließt ihre Augen.

Carrie öffnet ihre Augen. Sie hat sofort eine Erleichterung! Es ist das Präsent! Die Straße hat viele Personen. Sie tragen T-Shirts, Jeans und sonnenbrille. Carrie hört Deutsch, Englisch, Spanisch und Italienisch. Alles ist perfekt. Alles ist richtig. Jetzt kann sie ihren Urlaub in schön Wien haben.